

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

1. QUARTAL

2011/2012

(1. MÄRZ – 31. MAI 2011)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011/2012

(1. März – 31. Mai 2011)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Nettoumsatz	918,1	826,6	11,1
davon im europäischen Ausland	359,4	326,3	10,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	7,7%	-2,0%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,9%	36,9%	
EBITDA	96,8	76,4	26,7
Betriebsergebnis (EBIT)	79,3	59,6	33,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,4	53,0	29,1
Periodenüberschuss*	49,4	37,8	30,6
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	4,90	3,76	30,3
Investitionen	58,1	19,4	198,8

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2011	28. Februar 2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.400,1	2.233,3	7,5
Eigenkapital	1.015,9	962,4	5,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	42,3%	43,1%	
Mitarbeiter (Anzahl)	14.143	13.768	2,7

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

* nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

Überblick

- HORNBACH-Gruppe startet mit zweistelligen Zuwachsraten bei Umsatz und Ertrag in das Geschäftsjahr 2011/2012
- Konzernumsatz legt absolut um 11,1% zu
 - Bau- und Gartenmärkte (DIY) wachsen flächenbereinigt um 7,7% – Deutschland zweistellig im Plus
 - Baustoffhandel verbessert Umsatz um 15,8%
- EBIT im Gesamtkonzern im ersten Quartal 2011/2012 um 33,1% auf 79,3 Mio. €

Der HORNBACH HOLDING AG Konzern (HORNBACH-Gruppe) ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2011/2012 gestartet. Getragen von einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Nachfrage der HORNBACH-Kunden hat sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2011) um 11,1% auf 918,1 Mio. € (Vj. 826,6 Mio. €) erhöht. Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG stiegen die Umsätze um 10,7% auf 863,7 Mio. € (Vj. 779,9 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt verbesserten sich die Umsätze hier um 7,7%. Dabei erzielte HORNBACH in Deutschland und den meisten westeuropäischen Ländern des Verbreitungsgebiets die stärkste Wachstumsdynamik. Die Umsätze im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (Baustoffhandel) verzeichneten im ersten Quartal einen Umsatzsprung von 15,8% auf 54,0 Mio. € (Vj. 46,7 Mio. €). Die Erträge sind im ersten Quartal deutlich überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. So nahm das Betriebsergebnis (EBIT) der HORNBACH-Gruppe um 33,1% auf 79,3 Mio. € (Vj. 59,6 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 30,6% auf 49,4 Mio. € (Vj. 37,8 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im ersten Quartal mit 4,90 € (Vj. 3,76 €) ausgewiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG. Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe erhöhte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 um 11,1% auf 918,1 Mio. € (Vj. 826,6 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Im ersten Quartal 2011/2012 wurde in der Tschechischen Republik am Standort Plzeň ein neuer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Damit umfasste das Filialnetz in Tschechien zum Quartalsende sieben Standorte. Zum 31. Mai 2011 betreibt HORNBACH konzernweit 134 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2011: 133). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland sowie 42 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zum 31. Mai 2011 auf rund 1.531.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.400 qm.

Die Umsatzentwicklung verlief in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 sehr erfreulich. Zu verdanken war dies in erster Linie der nachhaltigen Unternehmensstrategie, in deren Mittelpunkt die Kundenbedürfnisse bei der Umsetzung von Bau-, Renovierungs- und Gartenprojekten stehen. Dabei profitierte HORNBACH im Berichtszeitraum auch von den überwiegend positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im europäischen Verbreitungsgebiet des Konzerns. Überdies begünstigte das trockene und milde Wetter den Start in die Frühjahrsaison. Das spiegelt sich auch in den überdurchschnittlichen Zuwächsen der Warenbereiche Garten sowie Baustoffe/Holz/Baufertigteile wider.

Vor diesem Hintergrund stieg der Umsatz des Teilkonzerns im ersten Quartal um 10,7% auf 863,7 Mio. € (Vj. 779,9 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt verbesserten sich die Umsätze um 7,7%. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien wuchsen die flächenbereinigten Umsätze um 9,4%. Wie bereits im vergangenen Geschäftsjahr verlief die Entwicklung auch zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres regional uneinheitlich.

■ Deutschland

Die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland verzeichneten im Berichtszeitraum den höchsten Quartalsanstieg seit dem Börsengang 1993. So machten die unbereinigten Umsätze einen Sprung von 11,2% auf 504,4 Mio. € (Vj. 453,6 Mio. €). Flächenbereinigt legten die Inlandsumsätze um 11,9% zu (Vj. minus 2,3%). Das Wachstum verlief in den Monaten März bis Mai 2011 sehr gleichmäßig und erreichte in jedem Monat zweistellige Prozentwerte. Der kräftige Konjunkturaufschwung im Frühjahr 2011 und die ausgesprochen gute Verfassung des Arbeitsmarktes legten den Grundstock für ein positives Konsumklima in Deutschland, das selbst die seit Jahresbeginn 2011 stark angestiegenen Verbraucherpreise für Energie und Nahrungsmittel nicht wesentlich beeinträchtigen konnten. Die verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituation der privaten Haushalte sowie weiterhin gute Finanzierungskonditionen schoben die Nachfrage im Einzelhandel und insbesondere im Wohnungsbau und Renovierungsmarkt an. HORNBACH konnte in diesem Marktumfeld als Projektbaumarkt und kompetenter Partner auch bei umfangreichen Renovierungs- und Neubauvorhaben punkten. Unterstützend wirkte dabei auch die Internetpräsenz. Der seit Dezember 2010 betriebene Online-Shop hat für eine noch größere Preistransparenz gesorgt und das Profil von HORNBACH als Preisführer mit einer kompromisslosen Dauertiefpreisstrategie zusätzlich geschärft. Die deutschen HORNBACH-Filialen entwickelten sich im Zeitraum März bis Mai 2011 flächenbereinigt um kumuliert mehr als sieben Prozentpunkte besser als der Durchschnitt der Do-it-yourself-Branche (DIY).

■ Übriges Europa

Die Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im übrigen Europa sind im Berichtszeitraum expansionsbedingt um 10,1% auf 359,3 Mio. € (Vj. 326,3 Mio. €) gestiegen. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG hat sich wegen des überproportionalen Umsatzanstiegs in Deutschland leicht von 41,8% auf 41,6% verringert. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche erzielte das übrige Europa im ersten Quartal 2011/2012 einen währungskursbereinigten Anstieg von 2,3% im Vergleich zu einem Minus von 1,5% im Vorjahresquartal. Die Umsätze außerhalb Deutschlands entwickelten sich im Ländervergleich teilweise recht unterschiedlich, was auch die gesamtwirtschaftlichen Wachstumsdifferenzen innerhalb der Europäischen Union reflektiert. So verzeichnete HORNBACH weiterhin in den westeuropäischen Regionen zum Teil sehr erfreuliche flächen- und währungskursbereinigte Umsatzsteigerungen. Demgegenüber zeugten im osteuropäischen Standortnetz moderate und im Vergleich zum ersten Quartal 2010/2011 merklich verlangsamte Umsatzrückgänge von einer insgesamt langwierigen Erholung von der Wirtschaftskrise. Das erste Quartal war durch starke positive Währungskurseffekte gekennzeichnet. Unter Berücksichtigung dieser Effekte sind die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa im ersten Quartal um 6,2% gestiegen.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Die Umsätze im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU) sind im ersten Quartal 2011/2012 signifikant um 15,8% auf 54,0 Mio. € (Vj. 46,7 Mio. €) und damit erneut überproportional zum Umsatzwachstum im Gesamtkonzern gestiegen. Zum Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 erweiterte der Teilkonzern sein Niederlassungsnetz mit neuen Standorten in Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) und Viernheim (Hessen). Zum 31. Mai 2011 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH im Zuge ihrer Standortentwicklung 24 Niederlassungen.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2011 sind die Erträge der HORNBACH-Gruppe überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. Dies ist im Wesentlichen auf die kräftigen flächenbereinigten Umsatzzuwächse in Verbindung mit einer stabilen Handelsspanne und günstigere Kostenrelationen beim Betrieb der Märkte zurückzuführen. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz hielt mit einem Wert von 36,9% das Vorjahresniveau. Die Filialkosten erhöhten sich unterproportional zum Umsatzanstieg um 4,0% auf 227,1 Mio. € (Vj. 218,3 Mio. €). Die Filialkostenquote sank von 26,4% auf 24,7%. Expansionsbedingt erhöhten sich die Voreröffnungskosten von 0,6 Mio. € im Vorjahresquartal auf 2,8 Mio. € im Berichtszeitraum; in Relation zum Nettoumsatz stiegen sie von 0,1% auf 0,3%. Die Verwaltungskostenquote blieb konstant bei 3,6%. Wie im Vorjahresquartal gab es keine wesentlichen nicht operativen Ergebniseffekte.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verbesserte sich um 26,7% auf 96,8 Mio. € (Vj. 76,4 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 33,1% auf 79,3 Mio. € (Vj. 59,6 Mio. €). Das Finanzergebnis verschlechterte sich aufgrund von Währungsverlusten von minus 6,6 Mio. € auf minus 10,9 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern legte um 29,1% auf 68,4 Mio. € (Vj. 53,0 Mio. €) zu. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 49,4 Mio. € (Vj. 37,8 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im ersten Quartal 2011/2012 mit 4,90 € (Vj. 3,76 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Im größten operativen **Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG** verlief die Ertragsentwicklung sehr erfreulich und prägte das Ergebnis auf Ebene des Gesamtkonzerns. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Teilkonzerns wuchs um 35,5% auf 67,2 Mio. € (Vj. 49,6 Mio. €). Für weitere Details verweisen wir auf den separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns.

Der **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** hat die Erträge im ersten Quartal 2011/2012 sprunghaft verbessert. Das Betriebsergebnis des Teilkonzerns hat sich aufgrund des Umsatzwachstums, einer leicht verbesserten Handelsspanne sowie unterproportionaler Kostensteigerungen von 0,9 Mio. € auf 1,7 Mio. € fast verdoppelt.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** ist das EBIT im Wesentlichen aufgrund geplanter höherer Mieterträge und geringerer Betriebskosten um 12,9% auf 11,0 Mio. € (Vj. 9,7 Mio. €) gestiegen.

Finanz- und Vermögenslage

Expansionsbedingt erhöhten sich die Investitionen der HORNBACH Gruppe im ersten Quartal von 19,4 Mio. € auf 58,1 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres gab es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine Neueröffnungen. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 72% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 131,8 Mio. € (Vj. 106,8 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 10.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2011 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2011 um 7,5% auf 2.400,1 Mio. €. Die flüssigen Mittel werden mit 546,2 Mio. € (28. Februar 2011: 474,0 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 5,6% auf 1.015,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 42,3% (28. Februar 2011: 43,1%) unverändert auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2011 haben sich die Netto-Finanzschulden des HORNBACH HOLDING AG Konzerns im Vergleich zum 28. Februar 2011 von 322,1 Mio. € auf 245,8 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2011 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 14.143 (28. Februar 2011: 13.768) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit der HORNBACH-Gruppe haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2010/2011 auf den Seiten 63 bis 69 ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen im Wesentlichen weiterhin Bestand.

Expansion

Am 8. Juni 2011 wurde in Ostrava-Vítkovice der zweite HORNBACH Bau- und Gartenmarkt im Einzugsgebiet der drittgrößten Stadt der Tschechischen Republik eröffnet. Damit betreibt HORNBACH aktuell insgesamt acht Filialen in Tschechien. Der alleinstehende Gartenmarkt in Neunkirchen (Saarland) wurde planmäßig im Juni geschlossen. Voraussichtlich im dritten Quartal wird am Standort Sinsheim (Baden-Württemberg) der bestehende Markt durch einen größeren Neubau ersetzt werden. Unter Berücksichtigung der dargestellten Standortentwicklung wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende (29. Februar 2012) voraussichtlich unverändert bei 134 liegen.

Prognose

In der Bilanzpressekonferenz Ende Mai 2011 hatte das Management mit dem Hinweis auf einen „sehr erfreulichen Start“ in das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 eine erste Indikation für die Umsatzentwicklung im ersten Quartal gegeben. Die daraus ableitbare Erwartung für die Ertragsentwicklung spiegelt sich in den Kennzahlen dieses Zwischenberichts wider. Bezogen auf den Ausblick für das Gesamtjahr 2011/2012 (siehe S. 69 bis 72 im Geschäftsbericht 2010/2011) sehen wir vor dem Hintergrund des Geschäftsverlaufs des ersten Quartals Chancen, dass sich Umsatz und Ertrag im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres positiver entwickeln könnten als ursprünglich erwartet. Dem stehen jedoch aktuell wieder gestiegene Unsicherheiten bezüglich der von der europäischen Staatsschuldenkrise ausgehenden Konjunkturrisiken gegenüber. Insbesondere scheint die Erholung des Privatkonsums in Osteuropa langsamer als geplant voranzuschreiten. Im Ergebnis wird die Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr vorerst nicht verändert. Demnach rechnen wir sowohl im Konzern der HORNBACH HOLDING AG als auch im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG weiterhin mit einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hinsichtlich der Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 gehen wir davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH HOLDING AG über dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 (159,1 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	918,1	826,6	11,1
Kosten der umgesetzten Handelsware	579,2	521,5	11,1
Rohertrag	338,9	305,1	11,1
Filialkosten	227,1	218,3	4,0
Voreröffnungskosten	2,8	0,6	
Verwaltungskosten	33,4	30,0	11,5
Sonstiges Ergebnis	3,6	3,4	5,9
Betriebsergebnis (EBIT)	79,3	59,6	33,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	0,7	108,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,3	9,8	5,0
Übriges Finanzergebnis	-2,0	2,6	
Finanzergebnis	-10,9	-6,6	65,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,4	53,0	29,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,0	15,2	25,2
Periodenüberschuss	49,4	37,8	30,6
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	39,0	29,8	30,8
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	10,4	8,0	30,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	4,84	3,70	30,8
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	4,90	3,76	30,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Periodenüberschuss	49,4	37,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-1,3	-1,0
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,9	1,1
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	4,5	1,8
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,1	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4,1	1,9
Gesamtergebnis	53,5	39,7
davon den Anteilseignern zurechenbar	42,4	31,0
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	11,1	8,6

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	20,3	0,8	20,8	0,9
Sachanlagen	1.100,1	45,8	1.057,2	47,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	44,3	1,8	44,0	2,0
Finanzanlagen	2,6	0,1	2,6	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,6	0,2	5,7	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20,2	0,8	20,0	0,9
Latente Steueransprüche	14,5	0,6	15,1	0,7
	1.207,6	50,3	1.165,4	52,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	527,1	22,0	488,7	21,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105,7	4,4	91,1	4,1
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,3	0,4	9,0	0,4
Flüssige Mittel	546,2	22,8	474,0	21,2
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4,3	0,2	5,1	0,2
	1.192,5	49,7	1.067,9	47,8
	2.400,1	100,0	2.233,3	100,0

Passiva	31. Mai 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	24,0	1,0	24,0	1,1
Kapitalrücklage	130,4	5,4	130,4	5,8
Gewinnrücklagen	677,9	28,2	635,5	28,5
den Anteilseignern zuzuordnendes Eigenkapital	832,3	34,7	789,9	35,4
Anteile anderer Gesellschafter	183,6	7,6	172,5	7,7
	1.015,9	42,3	962,4	43,1
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	593,5	24,7	602,7	27,0
Rückstellungen für Pensionen	0,5	0,0	0,5	0,0
Latente Steuern	64,0	2,7	64,4	2,9
Sonstige langfristige Schulden	21,4	0,9	21,2	0,9
	679,5	28,3	688,7	30,8
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	198,5	8,3	193,5	8,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	371,0	15,5	276,8	12,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46,8	1,9	39,2	1,8
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	88,4	3,7	72,7	3,3
	704,7	29,4	582,2	26,1
	2.400,1	100,0	2.233,3	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2010	24,0	130,4	-4,4	10,1	546,6	706,7	154,8	861,5
Periodenüberschuss					29,8	29,8	8,0	37,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern							0,1	0,1
Währungsumrechnung				1,2		1,2	0,6	1,8
Gesamtergebnis				1,2	29,8	31,0	8,6	39,7
Stand 31. Mai 2010	24,0	130,4	-4,4	11,3	576,5	737,8	163,4	901,1

1. Quartal 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2011	24,0	130,4	0,3	19,6	615,6	789,9	172,5	962,4
Periodenüberschuss					39,0	39,0	10,4	49,4
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,2			-0,2	-0,1	-0,3
Währungsumrechnung				3,6		3,6	0,8	4,5
Gesamtergebnis			-0,2	3,6	39,0	42,4	11,1	53,5
Stand 31. Mai 2011	24,0	130,4	0,1	23,2	654,6	832,3	183,6	1.015,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Periodenüberschuss	49,4	37,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17,9	16,8
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,3	0,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-52,0	-62,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	114,3	115,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2,5	-1,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	131,8	106,8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	1,1	44,9
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-56,5	-17,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,2	-2,4
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,4	0,0
Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	-57,0	25,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-10,2	-11,4
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	6,5	7,1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3,7	-4,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	71,1	128,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,1	0,1
Finanzmittelbestand 1. März	474,0	335,1
Finanzmittelbestand 31. Mai	546,2	463,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 11,9 Mio. € (Vj. 5,9 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 13,9 Mio. € (Vj. 15,1 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,4 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2011

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2011 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2011. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen des Financial Reporting Interpretation Committee – soweit diese für den HORNBACH HOLDING AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das 1. Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2011/2012 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate zum 31. Mai 2011 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,8	4,6	4,8
Sonstiger Aufwand	1,2	1,2	1,8
Sonstiges Ergebnis	3,6	3,4	5,9

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 4,5 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus Werbekostenzuschüssen und sonstigen Lieferantengutschriften, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Erträge aus Schadenersatzleistungen. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals 2011/2012 betreffen die Zuschreibung eines Grundstücks im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals des Vorjahres resultieren aus dem Verkauf einer Baumarktimmobilie. Diese wurde mit dem dazu-

gehörenden Grundstück im Rahmen eines Operating-Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption.

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Schadensfällen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2011/2012 betreffen eine außerplanmäßige Abschreibung einer zur Veräußerung vorgesehenen Immobilie in Höhe von 0,1 Mio. € im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“ sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,1 Mio. €. Die außerplanmäßige Abschreibung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals des Vorjahres resultieren aus dem Verkauf eines im Rahmen der oben genannten Sale & Leaseback-Transaktion veräußerten Grundstücks. Die Baumarktimmobilie und das Grundstück wurden bis dahin als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	39,0	29,8
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	38,7	29,6
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	4.000.000	4.000.000
	8.000.000	8.000.000
Ergebnis je Aktie in €	4,84	3,70
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,06	0,06
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,90	3,76

(6) Sonstige Angaben

Zum Ende des Quartals am 31. Mai 2011 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 138,4 Mio. € (Vj. 125,0 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 17,9 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) vorgenommen.

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals 2011/2012 betragen diese 717,3 Mio. € (28. Februar 2011: 736,2 Mio. €).

(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2011/2012 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(9) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2011/2012 in Mio. € 1. Quartal 2010/2011 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	863,7	54,0	16,9	-16,5	918,1
	779,9	46,7	15,9	-15,8	826,6
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	863,4	53,8	0,0	0,0	917,2
	779,6	46,1	0,0	0,0	825,7
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,2	0,0	-0,3	0,0
	0,0	0,5	0,0	-0,6	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,2	0,0	0,7	0,0	1,0
	0,2	0,0	0,7	0,0	0,9
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	16,2	-16,2	0,0
	0,0	0,0	15,3	-15,3	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	67,2	1,7	11,0	-0,6	79,3
	49,6	0,9	9,7	-0,6	59,6
Abschreibungen/Zuschreibungen	13,3	1,1	3,1	0,0	17,6
	12,8	1,0	3,0	0,0	16,8
EBITDA	80,5	2,9	14,1	-0,6	96,8
	62,4	1,9	12,7	-0,6	76,4
Segmentvermögen	1.726,4	119,4	479,2	31,1	2.356,2
	1.551,8	108,9	451,4	24,7	2.136,8
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	488,6	1,3	5,2	29,1	524,2
	391,2	0,9	23,8	22,8	438,7

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2011/2012	1. Quartal 2010/2011
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	79,9	60,2
Zentralbereiche	-0,5	-0,5
Konsolidierung	-0,1	-0,1
Finanzergebnis	-10,9	-6,6
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,4	53,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 30. Juni 2011

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2011

30. Juni 2011	Zwischenbericht 1. Quartal 2011/2012 zum 31. Mai 2011
8. Juli 2011	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2011	Halbjahresfinanzbericht 2011/2012 zum 31. August 2011 DVFA-Analystenkonferenz
22. Dezember 2011	Zwischenbericht 3. Quartal 2011/2012 zum 30. November 2011

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.